

Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, ehe du Tierarzt oder Tierärztin werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.

Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.



	A	B	C	B
1. Welchen Titel trägt ein Tierarzt?	Mag. animalis	<u>Dr. med. vet.</u>	Lic. rer. best.	
2. Welches bedeutet „fleischfressend“?	herbivore	carnivore	omnivore	
3. Welche Zähne sind bei der Katze besonders ausgeprägt?	Die Molaren.	Die Canini.	Die Incisivi.	
4. Was bedeutet „sedieren“?	ruhigstellen	fauchen	aufschneiden	
5. Welche Tiere haben einen Labmagen?	Nagetiere	Schlangen	Wiederkäuer	
6. Welches sind Nesthocker?	Katzen	Kühe	Hühner	
7. Eine Erklärung für die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde heißt	Elefantiasis.	Epizentrum.	Evolution.	
8. Ein Lebewesen in der frühen Form der Entwicklung heißt	Embryo.	Zyste.	Alveole.	
9. Schmerzen, die nicht konstant sind, sondern in Wellen auftreten, heißen	Tsunami.	Kolik.	Anabolika.	
10. Ableger eines Tumors sind	Metastasen.	Metronome.	Megapolis.	
11. Der Leitwolf ist ein	Alphatier.	Betablocker.	Gammastrahl.	
12. Wie wird man Tierarzt oder Tierärztin?	Mit Gymnasium und einem Universitätsstudium von etwa 5 Jahren.	Nach dreijähriger Lehrzeit bei einem Landveterinär und erfolgreicher Lehrabschlussprüfung.	Nach der obligatorischen Schulzeit besucht man vier Semester eine Volkshochschule.	
13. Was sind Zecken?	Antagonisten	Parasiten	junge Ziegen	
14. Träumen Hunde?	Das kann man nicht wissen.	Ja, wohl ähnlich wie Menschen.	Da sie keine Sprache können, sind Träume nicht möglich.	
15. In vielen Ländern erhalten Hunde einen Chip. Weshalb?	Gegen Vitaminmangel.	Dient der Identifikation.	Damit sie weniger aggressiv sind.	
16. Tiere, die mit Menschen zusammen leben, sind	prädestiniert.	domestiziert.	vertikultiert.	
17. Was sind die Nüstern?	Die Nasenlöcher eines Pferdes.	Die Backen eines Hamsters.	Die Flossen eines Wals.	
18. Meerschweinchen sind	Arbeitstiere.	Nutztiere.	Nagetiere.	
19. Was ist ein Haflinger?	Eine Kuh.	Ein Pferd.	Eine Ziege.	
20. Wer studierte das Verhalten der Tiere?	Konrad Lorenz	Sigmund Freud	Immanuel Kant	